

Stefanolix

Der Umgang mit dem Hass im Netz

Motivation

Der Autor dieses Textes ging 1989 als junger Student für Demokratie und Meinungsfreiheit auf die Straße, um endlich alle Bücher lesen und frei über alle Themen diskutieren zu dürfen. Er beteiligt sich schon seit 25 Jahren an gesellschaftlichen und politischen Diskursen im Netz: zuerst in Newsgroups, später in Gästebüchern, Foren, Blogs und sozialen Netzwerken. Er nahm lange Zeit in einem liberalen Gruppenblog die Aufgaben des Administrators und Moderators wahr und schreibt aus der Perspektive des liberal-demokratischen Netzbewohners.

1 Woher kommt der Hass im Netz?

Diskussionsgruppen und soziale Netzwerke bilden ein soziales Umfeld, in dem Informationen ausgetauscht werden. Zu Beginn waren die Gruppen exklusiv: Sie waren den wenigen Menschen vorbehalten, die einen Internetzugang hatten. Diese legten ihre Regeln selbst fest und setzten sie in einer Art Selbstverwaltung durch. Später wurden kleinere Diskussionsgruppen von Privatleuten administriert und moderiert. Heute sind die sozialen Netzwerke ein Spiegelbild (fast) der gesamten Gesellschaft. Die Regeln werden von wenigen großen Internetunternehmen vorgegeben und durchgesetzt. Der Staat strebt seit 2016/17 eine stärkere Regulierung an.

In den Diskussionen im Netz hat es von Beginn an Konflikte gegeben. In diesen Konflikten wurden immer auch Äußerungen eingesetzt, die als beleidigend, provozierend und ausgrenzend aufgefasst werden können: um Macht zu demonstrieren oder Regeln durchzusetzen, aber auch um Personen zum Verstummen zu bringen oder sie sozial zu diskreditieren.

Derartige Äußerungen können je nach Perspektive unterschiedlich wahrgenommen werden: als Mittel zum Zweck, als unfaire Rhetorik, als kalkulierte Ausgrenzung oder auch als Hass. Die Wahrnehmung einer Äußerung ist abhängig von den Werten und Normen des sozialen Umfelds sowie vom Bildungsstand, von der Qualifikation und nicht zuletzt von den persönlichen Werten und Normen der Adressaten: Ein und dieselbe Äußerung kann als legitimer rhetorischer Kunstgriff, als beleidigend, als passend oder unpassend empfunden werden. Erschwerend kommt hinzu, dass diese